



---

# UNIWELL Rohrsysteme GmbH & Co. KG

Ebern

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2022

UNIWELL Rohrsysteme GmbH & Co. KG, Ebern

### 1. Grundlagen des Unternehmens

Die UNIWELL Rohrsysteme GmbH & Co. KG (nachfolgend kurz „UNIWELL“) ist in den Geschäftsbereichen Kabelschutz und Medienführung tätig (Ablüftung, Treibstoff, Öl, Wasser und Schmierstoffe).

Dabei kommen Produktionsverfahren in der Extrusion und hoch entwickelte Werkstoffe zum Einsatz. Die Einsatzbereiche der Produkte sind im Wesentlichen die Automobilindustrie, der Maschinen- und Werkzeugbau und die Sanitärindustrie.

Seit Mitte 2019 ist die UNIWELL auch in der Sanitär- und Hausgeräteindustrie sowie in der Gebäudetechnik und im DIY-Sektor tätig. Wasserführende Schlauch- und Schnellkupplungssysteme stehen hierbei im Fokus. Hauptabsatzgebiete der internationalen Absatzmärkte sind sowohl die DACH-Staaten als auch die USA.

Als produzierendes Unternehmen beliefern wir weltweit unsere Kunden vom Standort Ebern aus.

#### Qualitäts-/Umweltmanagement:

Das Zertifikat für das Qualitätsmanagementsystem nach TS 16949 ist bis 06.09.2024 gültig.

Das Zertifikat für unser Umweltmanagementsystem nach DIN 14001 ist bis zum 09.09.2025 gültig.

Das Zertifikat für unser Energiemanagementsystem nach ISO 50001 ist bis zum 16.07.2024 gültig.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (im Folgenden kurz „BIP“) im Jahr 2022 auf 3.870 Milliarden Euro gestiegen. Das entspricht 1,9 Prozent Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten.

Der Bedarf unserer Kunden, insbesondere der Automobilindustrie, bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau. Der Kfz Bestand in Deutschland erhöhte sich zum 01.01.2023 um 0,8 % auf 60,1 Million Kraftfahrzeuge. (Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Jahresbilanz des Fahrzeugbestandes am 01. Januar 2023)

In den Bereichen Sanitär, Heizung, Lüftung und Klima (SHK) erwirtschaftete der Sektor Haus- und Gebäudetechnik in 2022 einen Umsatz von 46,9 Mrd. Euro. Lieferengpässe verzögern die Umsetzung von Projekten und wirken sich negativ aus. Nach Schätzung des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) liegt der Umsatz um 11,1% unter dem Vorjahresniveau.

#### 2.2. Geschäftsverlauf, Ertragslage und Geschäftsergebnis

##### Geschäftsverlauf:

Das Berichtsjahr 2022 war vorwiegend durch Lieferengpässe, deutliche Preiserhöhungen bei Rohmaterialien sowie die Unsicherheiten auf den Energiemärkten und die angespannte Versorgungslage geprägt.



In 2022 lagen die Umsatzerlöse mit 42.364 T€ um 0,4 % unter dem Vorjahr. Leider konnten wir das Vor-Corona-Niveau nicht erreichen. Deutliche Steigerungen konnten wir wieder im Bereich Industrie und der neu geschaffenen Sparte Tiefbau verzeichnen. Diese Bereiche waren in 2022 im Gegensatz zur Automobilbranche weniger anfällig.

#### Umsatzentwicklung:

Die Umsatzentwicklung in den einzelnen Bereichen stellt sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Kabelschutz	+ 6,3 %
Medienführung	-2,5 %
Industrie	+13,4 %
Sanitär	-18,4 %
Tiefbau	+68,3 %

#### Materialaufwand:

Die Materialaufwandsquote beträgt 63,8 % (Vj. 62,4 %). Der nochmalige Anstieg ist wie in 2021 auf die Preiserhöhungen bei allen Rohmaterialien zurückzuführen. Der Rohertrag beträgt T€ 15.374 (Vj. T€ 16.142).

#### Personalaufwand:

Der Personalaufwand konnte sich insbesondere infolge von Personalreduzierungen über das gesamte Geschäftsjahr per Saldo um T€ 79 auf T€ 7.864 verringern. Im Geschäftsjahr 2022 waren im Durchschnitt 198 (Vorjahr 204) Arbeitnehmer beschäftigt. Die Ausbildung ist ein wichtiges Standbein, um die Qualifikation der Mitarbeiter sicherzustellen. Im Geschäftsjahr waren 6 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt. Die Qualifikation unserer Mitarbeiter wird durch interne und externe Schulungen weiter ausgebaut.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt T€ 7.389 (Vj. T€ 8.043). Darin enthalten sind die Pachtzahlungen an die UNIWELL Holding GmbH für den Geschäftsbetrieb und die Miete für das Anlagevermögen. Die Pachtzahlungen wurden wie im GJ 2021 gekürzt.

#### Betriebsergebnis:

Das Betriebsergebnis EBIT liegt bei T€ 365 (Vj. T€ 380).

#### Finanzergebnis:

Das Finanzergebnis beläuft sich auf T€ -325 (Vj. T€ -215).

#### Geschäftsergebnis:

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresüberschuss von T€ 26 (Vj. T€ 138) deutlich unter Plan ab.

### 2.3. Vermögens- und Finanzlage (Kapitalstruktur, Investitionen, Liquidität)

#### Investitionen:

Das Sachanlagevermögen der UNIWELL verbleibt im Wesentlichen in der UNIWELL Holding GmbH. Im Finanzanlagevermögen ist eine Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

#### Vorräte:

Die Bestände an Vorräten betragen T€ 11.736 (Vj. T€ 11.540) zum 31.12.2022. Diese sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

#### Forderungen:

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf T€ 1.764 (Vj. T€ 1.000). Ein Teil der Forderungen ist an eine Factoring-Gesellschaft verkauft.

#### Eigenkapital:

Das wirtschaftliche Eigenkapital beträgt zum 31.12.2022 T€ 2.960 (Vj. T€ 2.960). Bei einer Bilanzsumme von T€ 20.835 (Vj. T€ 18.247) weist die UNIWELL Rohrsysteme GmbH & Co. KG eine Eigenkapitalquote von 14,2 % (Vj. 16,2 %) auf.



## Fremdkapital:

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2022 T€ 14.302 (Vj. T€ 12.808), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind auf T€ 2.428 (Vj. T€ 1.413) deutlich gestiegen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern blieben mit T€ 38 (Vj. T€ 37) unverändert.

## Liquidität/Finanzmittelfonds

Durch Aufbau von betrieblichen Verbindlichkeiten konnte der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zum Bilanzstichtag auf T€ 1.475 zulegen. Durch Rückführung der Ausleihungen wurde erneut ein positiver Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von T€ 504 (Vj. T€ 1.937) erzielt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verbesserte sich stark auf T€ -1.101 (Vj. T€ -3.045). Per Saldo konnte der Finanzmittelfonds um T€ 878 auf T€ -1.730 (Vj. T€ -2.607) verbessert werden. Der Finanzmittelfonds umfasst im Wesentlichen Betriebsmittelkredite.

Wir rechnen damit, auch zukünftig unsere finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können, da jederzeit ausreichend freie liquide Mittel zur Verfügung stehen.

## 2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Als Leistungsindikatoren betrachten wir zum Umsatz auch den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 1.475 (Vj. T€ 77) und das EBIT in Höhe von T€ 365 (Vj. T€ 380).

## 3. Prognosebericht

Trotz des Kriegs in der Ukraine sowie den extremen Energiepreiserhöhungen und ihre massiven Auswirkungen auf die Realwirtschaft können wir im laufenden Geschäftsjahr 2023 mit einer stabilen Entwicklung rechnen.

Wir gehen daher von leichten Umsatzsteigerungen in 2023 aus, der Cashflow wird um T€ 500 deutlich gegenüber 2022 steigen. Beim EBIT erwarten wir eine leichte Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

## 4. Chancen- und Risikobericht

Im Bereich Medienführung wird das Produktprogramm durch individuelle Kundenlösungen erweitert. Der Anteil der Industrie- und der Sanitäranwendungen wird durch die Zusammenarbeit mit unseren Kunden weiter steigen.

Wir verfolgen die Ziele, uns schnell an die Erfordernisse des Marktes anzupassen, um dadurch unsere langfristige Zukunft zu sichern sowie unsere Positionen im globalen Wettbewerb weiter auszubauen und den Umsatzanteil von neuen Produkten weiterhin zu steigern.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit sind wir einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Wichtige Bestandteile unseres Risikomanagementsystems stellen unser fristgerechter Planungsprozess sowie unser Controlling dar. Dies ermöglicht uns grundsätzlich, unsere Finanzstruktur und unsere Liquidität den Gegebenheiten anzupassen. Dies versetzt uns zudem in die Lage, Risiken frühzeitig zu identifizieren und gegebenenfalls notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Risiken infolge **gesetzlicher und politischer Rahmenbedingungen** schätzen wir als gering ein mit geringer Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Da keine direkten Geschäftsbeziehungen in die Ukraine, nach Russland und Belarus bestehen, ergeben sich keine unmittelbaren Risiken bei der UNIWELL im Zusammenhang mit dem **Ukraine-Krieg**. Abhängig von den weiteren Entwicklungen des Ukraine-Kriegs besteht das Risiko mittelbarer Folgen, z.B. in Bezug auf Lieferketten, Kostenentwicklungen oder allgemein verschlechterter makroökonomischer Entwicklungen, welche zu negativen Abweichungen von Prognosen oder Zielen der UNIWELL führen können.

Risiken auf den **Beschaffungsmärkten** beugen wir auf Ebene unserer Rohstofflieferanten durch Zusammenarbeit mit zuverlässigen Lieferanten mit Qualitätszertifikaten vor. Der Lieferantenstamm wurde deutlich erweitert, eine Entspannung der Lieferkettenproblematik ist seit Anfang 2023 deutlich sichtbar. Die Energieversorgung ist durch einen Vertrag bis Ende 2023 gesichert. Das Risiko stark steigender Preise hat sich deutlich entschärft und wird die Ertragslage gering beeinflussen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt schätzen wir das Risiko als gering ein mit geringer Auswirkung auf die voraussichtliche Entwicklung der UNIWELL.

**Wechselkursrisiken** stellen für die Gesellschaft kein signifikantes Risiko dar, da die Zahlungsströme im Wesentlichen in Euro abgewickelt werden.

**Forderungsausfallrisiken** begegnen wir durch ein konsequentes Debitorenmanagement, welches die Festlegung von Kreditlimits, Mahnläufen und Liefersperrn einschließt. Beleg für das Funktionieren des Debitorenmanagements sind die in den vergangenen Jahren unwesentlichen Forderungsausfälle.

**Absatzmarktbedingten** Risiken wirkt UNIWELL durch folgende Maßnahmen entgegen:

- etablierte Marktstellung und breites Kunden- und Produktportfolio
- aktives Kostenmanagement, Ergreifen von Kostenreduzierungsmaßnahmen
- Bindung von Kunden durch langfristige Verträge

Die Weitergabe von Preiserhöhungen von Rohstoffen an unsere Kunden ist im Wesentlichen durch Preisgleitklauseln in den langfristigen Verträgen gesichert. In anderen Fällen finden nach wie vor Nachverhandlungen statt. Das Risiko, dass die Preisanpassungen zu einem Rückgang des Geschäftsumfanges führen oder Aufträge ausbleiben, schätzen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt als gering ein mit geringer Auswirkung auf die voraussichtliche Entwicklung der UNIWELL. Nichtsdestotrotz beabsichtigen wir, den Fokus auf rentable Geschäfte zu lenken.



Zu den verwendeten **Finanzinstrumenten** zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten, insb. Eigenmittel und Rückstellungen (Einzelheiten unter 2.3 Vermögens- und Finanzlage). Derivate Finanzinstrumente werden in der Gesellschaft nicht eingesetzt. Aufgrund der aktuellen Liquiditäts- und Eigenmittelsituation der UNIWELL sind **Liquiditätsrisiken** derzeit nicht erkennbar. Die Gesellschaft finanziert sich überwiegend über Fremdfinanzierung durch Banken, (Reserve)Factoring und durch Verbundunternehmen. Investitionen in das Anlagevermögen werden in der Holding-Gesellschaft getätigt und finanziert.

**Rechtliche Risiken** sind im Jahresabschluss 2022 vollständig und angemessen berücksichtigt worden.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind für die Gesellschaft keine weiteren Risiken erkennbar, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sein könnten.

## 5. Sonstige Angaben

### 5.1. Bestehende Zweigniederlassungen

Die UNIWELL unterhält keine Zweigniederlassungen.

### 5.2. Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung & Entwicklung wird weiterhin der Fokus auf die Konstruktion von zukunftsweisenden Produkten gelegt. Hierbei stehen neue Wasserführungen in verschiedensten Einbausituationen sowie kundenspezifische Sonderlösungen im Vordergrund.

Ebern, 24. April 2023

*gez. Helmuth Fischer, Geschäftsführer*

*gez. Peter Winkler, Geschäftsführer*

## Bilanz

### Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	600.626,68	1.070.222,68
I. Sachanlagen	212.043,00	218.479,00
II. Finanzanlagen	388.583,68	851.743,68
B. Umlaufvermögen	20.229.676,61	17.176.760,00
I. Vorräte	11.735.956,12	11.540.239,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.526.514,53	5.628.724,53
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	967.205,96	7.795,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.462,50	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	20.834.765,79	18.246.982,68

### Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	2.960.000,00	2.960.000,00



	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>
I. Kapitalanteile Kommanditisten	110.000,00	110.000,00
II. Rücklagen	2.850.000,00	2.850.000,00
B. Rückstellungen	446.221,23	390.512,75
C. Verbindlichkeiten	17.428.544,56	14.896.469,93
<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	<b>20.834.765,79</b>	<b>18.246.982,68</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>1.1.2022 - 31.12.2022 EUR</b>	<b>1.1.2021 - 31.12.2021 EUR</b>
1. Rohergebnis	15.703.924,02	16.443.159,04
2. Personalaufwand	7.864.490,41	7.943.194,62
a) Löhne und Gehälter	6.514.121,72	6.585.569,37
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.350.368,69	1.357.625,25
davon für Altersversorgung	8.527,22	8.293,45
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	73.454,40	63.681,92
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.388.733,73	8.043.014,42
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	123.392,53	139.663,27
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108.356,65	109.249,08
davon aus verbundenen Unternehmen	107.395,41	99.119,05
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	433.404,15	324.440,32
davon an verbundene Unternehmen	1.749,58	1.712,27
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	13.290,00	26.043,00
8. Ergebnis nach Steuern	38.907,98	152.033,84
9. sonstige Steuern	12.511,89	13.709,89
<b>Jahrestüberschuss</b>	<b>26.396,09</b>	<b>138.323,95</b>

## Ergebnisverwendung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Jahresüberschuss	26.396,09	138.323,95
2. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonten	26.396,09	138.323,95
3. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

### UNIWELL Rohrsysteme GmbH & Co. KG, Ebern

#### I. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

##### Allgemeine Angaben

Die UNIWELL Rohrsysteme GmbH & Co. KG, Ebern, wird beim Registergericht Bamberg unter der Nummer HRA 11379 geführt.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellt. Gemäß § 267 HGB weist die Gesellschaft die Merkmale einer mittelgroßen Personengesellschaft auf.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Bestimmungen des HGB gegliedert. In Erweiterung des gesetzlichen Gliederungsschemas sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern als Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern bzw. Kommanditisten ausgewiesen.

Abweichungen zum Vorjahr sind nicht gegeben; Anpassungen im Ausweis waren daher nicht erforderlich.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden Angaben gemäß § 268 Abs. 4 S. 1 HGB und § 268 Abs. 5 S. 1 HGB im Anhang dargestellt.

##### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des deutschen Handelsgesetzbuches maßgebend:

##### Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden unter Beachtung der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer und der handelsrechtlichen Bestimmungen festgelegt. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten oder zu einem niedrigeren Wert, der den Vermögensgegenständen beizulegen war.

##### Vorratsvermögen

Die Vorräte wurden in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zu einem niedrigeren Wert, der den Gegenständen am Abschlussstichtag beizulegen ist, bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Schwer verwertbare Rohstoffe wurden abgewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden entsprechend ihres Fertigungsgrades mit Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie handelsrechtlich aktivierungspflichtige Gemeinkosten entsprechend den Kalkulationsunterlagen für den jeweiligen Artikel. Bei den fertigen Erzeugnissen wurde teilweise das Verfahren der retrograden Wertermittlung der Herstellungskosten aus den Verkaufserlösen angewandt. Bewertungsabschläge für ungängige und nicht verwertbare Erzeugnisse wurden vorgenommen.

##### Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, flüssige Mittel, geleistete Anzahlungen

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, flüssige Mittel und geleistete Anzahlungen sind mit den Nennwerten angesetzt.



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet worden. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf den Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen wurden aktivisch abgesetzt. Uneinbringliche Forderungen waren nicht zu verzeichnen.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben des Berichtsjahres ausgewiesen, soweit sie Aufwand der Folgejahre darstellen. Der Ansatz erfolgte zum Nennwert.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## sonstige Angaben

Posten des Anlage- und Umlaufvermögens sowie Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs angesetzt. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden. Posten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

## II. ERLÄUTERUNG UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist aus dem Anlage zu ersehen, die Bestandteil des Anhangs ist.

### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellen in gleicher Höhe (Geschäftsjahr: € 202.268,84; Vorjahr: € 132.400,00) sonstige Vermögensgegenstände dar.

### Forderungen gegen Kommanditisten

Die Forderungen gegen Kommanditisten stellen in gleicher Höhe (Geschäftsjahr: € 5.001.156,93; Vorjahr: € 3.725.909,17) sonstige Vermögensgegenstände sowie Forderungen gegen verbundenen Unternehmen dar.

### Verbindlichkeiten

Gesamtsumme der Verbindlichkeiten:	€	17.428.544,56	(Vj. € 14.896.469,93)
davon bis 1 Jahr:	€	13.799.149,44	(Vj. € 11.246.363,97)
davon über 1 Jahr:	€	3.629.395,12	(Vj. € 3.650.105,96)
davon über 5 Jahre:	€	0,00	(Vj. € 0,00)
davon gesichert durch Pfand- oder ähnliche Rechte:	€	71.253,44	

Sonstige Verbindlichkeiten sind durch Sicherungsübereignung von Fahrzeugen gesichert.

<sup>(\*)</sup> Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch den branchenüblichen Eigentumsvorbehalt aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Waren gesichert.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten in Höhe von € 348.483,23 (Vorjahr € 128.771,49) ausgewiesen, welche im Rahmen einer Lieferantenfactoring-Vereinbarung von einem Zahlungsdienstleister finanziert wurden.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 183.441,86 (Vorjahr: € 66.854,69) enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern stellen in gleicher Höhe (Geschäftsjahr: € 37.663,13 Vorjahr: € 36.619,41) sonstige Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen dar.

### III. ERGÄNZENDE ANGABEN

#### Arten und Zwecke, Risiken und Chancen außerbilanzieller Geschäfte

Art der Geschäfte	Zweck	Vorteile	Risiken
Factoring	Finanzierung/ Liquiditätsbeschaffung	Bilanzpolitik / Finanzierung	Finanzielle Verpflichtung/ Verwaltungsaufwand
Miet- und Pachtverpflichtungen	Finanzierung	Bilanzpolitik / Finanzierung	Finanzielle Verpflichtung

Die finanziellen Verpflichtungen aus dem Factoringgeschäft sind im Jahresabschluss enthalten (insb. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten).

Die finanziellen Auswirkungen der Miet- und Pachtverpflichtungen sind nachfolgend unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ersichtlich.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 a HGB

Die finanziellen Verpflichtungen für Anlagevermögen aus dem jährlich kündbaren Pachtvertrag mit der Gesellschafterin (verbundenes Unternehmen), der UNIWELL Holding GmbH, Ebern, bemessen sich planmäßig auf ca. € 2.400.000,00 pro Jahr Die finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen für bewegliche Vermögensgegenstände sowie aus der Wartung und für Lizenzen der EDV mit diversen Laufzeiten zwischen ein und vier Jahren werden mit ca. € 320.000,00 pro Jahr geplant. Auf Leasingverträge für Fahrzeuge mit Laufzeiten zwischen ein und vier Jahren entfallen laut Planung finanzielle Verpflichtungen in Höhe von ca. € 160.000,00 pro Jahr.

#### Angaben gemäß § 327 (1) Nr. 1 HGB

A II 2: technische Anlagen und Maschinen:	€	153.961,00	(Vj. € 218.479,00)
A II 3: andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:	€	58.082,00	(Vj. € 0,00)
A III 2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen:	€	388.583,68	(Vj. € 851.743,68)
B II 2: Forderungen gegen verbundene Unternehmen:	€	202.268,84	(Vj. € 132.400,00)
C 2: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:	€	14.301.996,81	(Vj. € 12.808.230,92)
- davon bis 1 Jahr: € 10.723.056,81 (Vj. € 9.203.630,92)			
- davon über 1 Jahr: € 3.578.940,00 (Vj. € 3.604.600,00)			

#### Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB

Gewährleistungsverträge (Schuldmitübernahme)

Im Rahmen eines Leasingvertrages der Schuldnerin, der UNIWELL Holding GmbH, Ebern, (verbundenes Unternehmen) besteht aus Gründen der Absicherung eine Mitverpflichtung gegenüber einer Leasinggesellschaft in Höhe von jährlich ca. € 425.000,00 bei einer verbleibenden Laufzeit bis 2041. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation der UNIWELL Holding GmbH ist mit einer Inanspruchnahme der Sicherheit derzeit nicht zu rechnen. Des Weiteren ist die UNIWELL Holding GmbH bisher ihren Verpflichtungen pflichtgemäß nachgekommen.

Zum Stichtag haftet die Gesellschaft zur Absicherung des Gläubigers als Gesamtschuldner für Verbindlichkeiten der Schuldnerin, der UNIWELL Holding GmbH, Ebern, (verbundenes Unternehmen) gegenüber dem Gläubiger-Kreditinstitut bis zu einem Gesamtbetrag von € 2.600.000,00. Gemäß dem Jahresabschluss der Schuldnerin betragen die restlichen Verpflichtungen zum 31.12.2022 gegenüber diesem Kreditinstitut € 360.000,00. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation der UNIWELL Holding GmbH ist mit einer Inanspruchnahme der Sicherheit derzeit nicht zu rechnen. Des Weiteren hat die UNIWELL Holding GmbH bislang alle Tilgungsraten und Zinsen planmäßig und fristgerecht zurückgeführt.

#### Arbeitnehmer

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 198 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 73 Angestellte und 125 gewerbliche Arbeitnehmer.

#### Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die UNIWELL Management GmbH, Ebern, mit einem gezeichneten Kapital von € 25.000,00. Die persönlich haftende Gesellschafterin erbringt keine Einlage und hat keinen Kapitalanteil. Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin waren im Berichtszeitraum:

- Herr Helmuth Fischer, Techniker, technische Leitung
- Herr Peter Winkler, Betriebswirt, Leitung Vertrieb

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wurde nach § 286 Abs. 4 HGB zulässigerweise verzichtet.

#### Mutterunternehmen

UNIWELL Holding GmbH, Ebern, bzw. Fischer Kunststoff-Beteiligungs GmbH, Ebern.

#### Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Nachfolgend wird über alle wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen unter Angabe der Art der Beziehung und des Wertumfangs berichtet:

Art der Beziehung	Verkäufe	Käufe	Erbringung von Dienstleistungen	Bezug von Dienstleistungen
nahestehende Unternehmen	-	-	-	1.892.000,00
Gesamt	-	-	-	1.892.000,00

#### Nachtragsbericht gemäß § 285 Nr. 33 HGB

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die nicht in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind.

#### Unterzeichnung des Jahresabschlusses gemäß § 245 HGB

Ebern, 5. Mai 2023

**UNIWELL Rohrsysteme GmbH & Co. KG, Ebern**  
vertreten durch die UNIWELL Management GmbH, Ebern

*diese vertreten durch die Geschäftsführer*

*gez. Helmuth Fischer*

*gez. Peter Winkler*

## Anlagespiegel

### Entwicklung des Anlagevermögens

#### Anschaffungs- und Herstellungskosten:

	01.01.2022 €	Zugänge Umbuchungen (U) €	Abgänge Umbuchungen (U) €	31.12.2022 €
I. Sachanlagen	432.477,19	67.018,40	0,00	499.495,59
I. technische Anlagen und Maschinen	432.477,19	0,00	0,00	432.477,19

	01.01.2022 €	Zugänge Umbuchungen (U) €	Abgänge Umbuchungen (U) €	31.12.2022 €
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	67.018,40	0,00	67.018,40
<b>II. Finanzanlagen</b>	851.743,68	0,00	463.160,00	388.583,68
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	851.743,68	0,00	463.160,00	388.583,68
<b>Summe Anlagevermögen</b>	1.284.220,87	67.018,40	463.160,00	888.079,27

**Abschreibungen:**

	01.01.2022 €	Abschreibungen €	Abgänge €	31.12.2022 €
<b>I. Sachanlagen</b>	213.998,19	73.454,40	0,00	287.452,59
1. technische Anlagen und Maschinen	213.998,19	64.518,00	0,00	278.516,19
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	8.936,40	0,00	8.936,40
<b>II. Finanzanlagen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	213.998,19	73.454,40	0,00	287.452,59

**Buchwerte:**

	31.12.2022 €	01.01.2022 €
<b>I. Sachanlagen</b>	212.043,00	218.479,00
1. technische Anlagen und Maschinen	153.961,00	218.479,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.082,00	0,00
<b>II. Finanzanlagen</b>	388.583,68	851.743,68
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	388.583,68	851.743,68
<b>Summe Anlagevermögen</b>	600.626,68	1.070.222,68

**sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.05.2023 festgestellt.

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**



Für den vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten Jahresabschluss wurden gesetzlich zulässige Offenlegungserleichterungen in Anspruch genommen. Der Abschlussprüfer hat zum vollständigen Jahresabschluss nebst Lagebericht der UNIWELL Rohrsysteme GmbH & Co. KG mit einer Bilanzsumme von € 20.834.765,79 und einem Jahresüberschuss von € 26.396,09 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

An die UNIWELL Rohrsysteme GmbH & Co. KG

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der UNIWELL Rohrsysteme GmbH & Co. KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der UNIWELL Rohrsysteme GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften i.S.d. § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlagen für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften i.S.d. § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
  - gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
  - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
  - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
  - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
  - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 15. Mai 2023

**EXTERNA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Frank Blacha, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Andreas Hüttl, Wirtschaftsprüfer*